

# MÜLLER<sup>®</sup> PROFIL

## Dienstleistungen

### wir über uns

DIREKTBELIEFERUNG: EFFEKTIVE ZUSAMMENARBEIT MIT UNSEREM PARTNER



Zeitsparende Logistik: Die Lieferung des Großhändlers geht nicht mehr in ein Zentrallager, sondern direkt zum jeweiligen Kundenobjekt. Foto: Müller-Mitarbeiterin Manuela Schmidt nimmt die Lieferung von Steffen Weinberg entgegen.

## „Müller ist für uns ein professioneller Partner“

Residenz am Wasserturm: Vertrauensvolles Miteinander

Das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner steht ganz oben auf der Pflichten-Agenda der „Residenz am Wasserturm“ in Hohenmölsen. Daran mitzuwirken, ist auch Aufgabe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Residenz-Leiterin Cornelia Reimann urteilt über die Zusammenarbeit: „Wir müssen und

wollen einen hohen Hygiene-Standard sichern. Das alles geht nur mit einem zuverlässigen, professionellen Partner – den haben wir mit Müller Dienstleistungen gefunden. Es herrscht seit langem ein vertrauensvolles Miteinander“. Eine Anerkennung die täglich neu verdient werden muss.

Mehr auf Seite 3

MEIN HOBBY: MATTENFUCHS

FÜRSORGE: ARBEITSSCHUTZ

## Moderne Logistik: Mehr Zeit für unsere Kunden

Zeit ist das wertvollste Gut eines Objektleiters im Außendienst bei Müller Dienstleistungen. Zeit für die intensive und konzentrierte Kunden-Betreuung, für Qualitätskontrollen und weiterführende Kundengespräche.

Deshalb gelten viele Zukunftsüberlegungen und organisatorische Planungen immer wieder der Frage: Wie kann der betreuende Außendienst von zeitaufwendigen Routinearbeiten entlastet werden? Welche Möglichkeiten und Ideen bieten sich an, noch mehr Zeit für die Arbeit bei und mit den

Müller-Kunden zu gewinnen.

Diesem Zweck dient das jetzt in der Umsetzung befindliche Projekt „Direktbelieferung der Objekte mit Verbrauchsmaterialien“. Die konkrete Realisierung ist nur in enger Zusammenarbeit mit unserem Lieferanten, dem Füber Fachhandel für Reinigungstechnik und -bedarf möglich.

Der betreuende Außendienst wird so spürbar von nicht kundenorientierten Alltagsarbeiten entlastet. Die Betreuungsproduktivität steigt, ohne dass dabei die Qualität leidet. Mehr auf Seite 3

Müller-Mitarbeiterin Christin Steinacker hat sich ein vermutlich einmaliges Hobby ausgesucht. Sie ist ein verkleideter „Mattenfuchs“: Das rot-weiße Maskottchen beim KAV Mansfelder Land e.V. Rot und weiß – das sind die Farben der Ringertrikots bei den Kämpfen auf heimischer Matte.

Seit 2013 liefert sie als pfiffiges Maskottchen den starken Kerlen auf der Matte den nötigen „moralischen Rückhalt“ für siegreiche Kämpfe. Mit wechselndem Erfolg kämpft der KAV seit fünf Jahren in der Bundesliga mit. Mehr auf Seite 3

Für die Verantwortlichen bei Müller ist aktiver Arbeits- und Gesundheitsschutz mehr als gesetzliche Pflichterfüllung. Konkret werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgefordert an Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz teilzunehmen – zum Beispiel an Impfungen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst (AMD).

Impftermine werden dabei über die Führungskräfte im Außendienst koordiniert und abgestimmt. Falls nötig werden die Mitarbeiter zu den Impfterminen (häufig mehrfach) von ihren Vorgesetzten nach Halle, Magdeburg, Dessau oder Naumburg gefahren.

Besonders wichtig ist der Impfschutz für alle Mitarbeiter in Senioren- oder Kindereinrichtungen. Ebenfalls für Mitarbeiter, die in medizinischen Einrichtungen tätig sind. Bisher wurden mehr als 130 Mitarbeiter geimpft.

Gesundheitsschutz kann nicht erzwungen werden, aber Müller unternimmt alles, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Teilnahme an sinnvollen Schutzmaßnahmen so leicht wie möglich zu machen.



### KOMMENTAR



## Auf ein Wort...

Von Heike Schenk

schneller, noch mehr Reinigungs-Quadratmeter.

Bei uns geht es vor allem darum, die wertvolle Ressource „Zeit“ sinnvoller, wirkungsvoller einzusetzen. Auf dieser Seite berichten wir über eine Maßnahme in diese Richtung: die Direktbelieferung der Objekte mit Verbrauchsmaterial. Die Objektleiter erhalten so mehr Zeit für ihre eigentliche Kernaufgabe: Betreuung.

Bei der praktischen Reinigung selbst geht es stets um die Frage: Wie können wir die Reinigungsarbeiten durch den Einsatz moderner Technik und moderner Geräte so beschleunigen, dass bei gleichzeitiger hoher Qualität, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zeit gewinnen für andere Arbeiten. Denn: Die Wünsche und Erwartungen unserer Kunden verändern sich. Leistungen, die bisher von eigenen Mitarbeitern erbracht wurden, werden outsourced.

Vorteil für unsere Kunden: Sie können sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Müller Dienstleistungen übernimmt gern diese Aufgaben. Wir sind heute und in Zukunft gern Ihr zuverlässiger Partner.

Ihre  
**Heike Schenk**

Im produzierenden Gewerbe ist die Steigerung der Produktivität eine tägliche Selbstverständlichkeit. So kündigte Audi-Chef Waltr für die nächsten Jahre eine Steigerung um 20% an.

In der personalintensiven Dienstleistung, also auch bei uns sind derartige Erwartungen Utopie. Dennoch arbeiten auch wir bei Müller ständig an der Steigerung der Produktivität. Allerdings nicht im Sinne von noch

Besuchen Sie uns im Internet:

[www.mueller-dienstleistungen.de](http://www.mueller-dienstleistungen.de)



ERSTHELFER-KURSE FINDEN IMMER WIEDER GROSSES INTERESSE

Wer jemals das Glück hatte, den Wert der Ersten Hilfe am eigenen Leib zu erleben, weiß zu schätzen, was es bedeutet, wenn sich Menschen als Erst-Helfer ausbilden lassen. Auch in diesem Frühjahr hat Müller seinen Mitarbeitern wieder drei Erst-Helfer-Kurse angeboten. Knapp 50 Mitarbeiter haben daran teilgenommen. Positiver Nebeneffekt für das Arbeitsklima: der wertvolle Teamgedanke wird so gefördert.

#### DIE WINTERDIENST-MANNSCHAFT HAT EINEN TOLLEN JOB ABGELIEFERT

### „General Winter“ forderte vollen Einsatz

Natürlich – Winter gibt es alle Jahre wieder. Auch für die Winterdienst-Mannschaft bei Müller Dienstleistungen. Die Überraschungsfrage: Wird es ein schwerer, harter oder ein leichter Winter. Der Winter 2016/2017 bot das Mittelmaß.

Dennoch ließ „General Winter“ auch in dieser Saison nicht mit sich spaßen. Wenn er unsere Mitarbeiter forderte, dann aber auch gleich richtig. Je nach Wetterlage und Absprache mit den Kunden waren die 20 Mitarbeiter im Tageseinsatz ab 5 Uhr oder in eiskalter Nachtschicht (22 Uhr bis 5 Uhr) gefordert.

Einsatzbereitschaft rund um die Uhr: Wenn es beim

Winterdienst um den Hub-schrauberlandeplatz im Klinikum geht, gibt es keine Kompromisse. Kann es hier doch im Ernstfall um Minuten gehen, die über Leben und Tod eines Patienten entscheiden. Für Ihre Einsatzbereitschaft sagen wir nochmals allen Winterdienst-mitarbeitern herzlichen Dank.

Wirtschafts-, Gehwege und Parkplätze sind weitere wichtige Einsatzfelder – um nur einige zu nennen. Der moderne Müller-Maschinenpark erleichtert dabei manchen Arbeitsgang. Aber die harte Handarbeit muss dennoch zusätzlich erledigt werden. Eben überall dort, wo mit der Maschinenleistung nichts zu erreichen ist.

#### NEUE MITARBEITERINNEN IN DER MÜLLER-VERWALTUNG

Katja Baierl (links) ist Ansprechpartnerin im Lohn- und Personalbereich. Sie tritt die Nachfolge von Stefanie Zimmer an. Sarina Kunert (Mitte), wird Christin Steinacker während der Elternzeit vertreten und Anette Block in ihrem Arbeitsbereich unterstützen. Antje Pazak (rechts), vertritt Jana Wolfsdorf in deren Elternzeit. Ihr Arbeitsgebiet: Faktura.



#### WICHTIGE VORBEREITUNG AUF DIE SOLIDE PERSONAL-ZUKUNFT

### Drei Mitarbeiter haben die Ausbildung für den „Brummi-Führerschein“ mit Freude begonnen

Personalplanung ohne vorausschauendes Denken ist in der modernen Dienstleistung zum Scheitern verurteilt. Diese Erkenntnis bestimmt seit langem bei Müller die Planung der Personal-Zukunft.

Konkrete fachliche Kompetenz der Nachwuchsmitarbeiter wird deshalb systematisch immer wieder gefördert. So zum Beispiel durch den Erwerb des Führerscheins für Lkw. Bewährte langjährige Mitarbeiter – immer wieder „eine Bank“ der personellen Einsatzplanung – werden in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen.

Deshalb muss die Nachfolgefrage rechtzeitig geklärt werden. Drei junge Mitarbeiter

haben jetzt mit der Hilfe von Müller die Ausbildung zum Erwerb des „Brummi-Führerscheins“ erworben: Stephan Hoffelner, Andreas Schmelzer und Dominik Scheibe.

Durch die Erweiterung der Einsatzfelder dieser Mitarbeiter ergeben sich für Einsatzplanung im Arbeitsalltag zusätzliche Möglichkeiten. Mehr Kenntnisse bedeuten mehr Einsatzmöglichkeiten.

Außerdem: Die Motivation der Mitarbeiter steigt, weil sie handfest erleben, wie sie von Müller auf die berufliche Zukunft mit mehr Verantwortung vorbereitet werden. Die Redaktion wünscht den drei „Brummi-Neulingen“ eine allzeit unfallfreie Fahrt.



Auf dem Weg zum „Brummi-Führerschein“: (von links) Dominik Scheibe, Andreas Schmelzer, Stephan Hoffelner

#### GANZ PERSÖNLICH

##### 25 Jahre dabei:

Rolf Block am 25.6.; Manuela Schmidt am 9.9.; Klaus Wernicke am 1.11.

##### 20 Jahre dabei:

Anke Heisler am 1.7.; Heidrun Geissler am 1.7.; Britta Körner am 1.7.; Ilse Werner am 1.7.; Beatrix Fix am 14.7.; Monika Knoblauch am 1.8.

##### 15 Jahre dabei

Antje Rixgens-Delto am 21.5.

##### 10 Jahre dabei

Ursula Guder am 1.5.; Mirella Vogel am 1.6.; Ute Schreinert am 23.7.; Nicole Klose am 28.7.; Margit Liebetrau am 6.9.; Anita Wysk am 12.10.; Robert Dammann am 1.8.

##### 5 Jahre dabei

Petra Schlange am 11.5.; Andrea Sölter-Unbehend am 5.7.; Martina Brückner am 13.8.; Bettina Becker am 8.11.

##### Herzlichen Glückwunsch zum „runden“ Geburtstag:

Stefan Klausling am 22.5.; Gabriele Stepnjak am 26.5.; Monika Wolf am 5.6.; Joachim Seyfarth am 18.06.; Rita Knochenhauer am 26.6.; Manfred Nietzold am 7.7.; Karin Stange am 12.7.; Elke Seidel am 23.7.; Dustin Mühe am 27.7.; Christine Gabriel am 3.8.; Michaela Wiedenbeck am 16.8.; René Wolf am 27.8.; Angelika Müller am 18.9.; Christel Hammling am 28.9.; Karola Vera Vogler am 30.10.; Bärbel Linzmaier am 30.10.; Jürgen Köhler am 1.11.

#### DANKE FÜR DIE MITARBEIT

Wir bedanken uns bei folgenden Mitarbeitern für die Mitwirkung an dieser Ausgabe:

Katja Baierl, Anette Block, Petra Bühl, Robert Dammann, Beatrix Fix, Ines Franke, Nico Frenzel, Ursula Guder, Klaus-Peter Kahl, Nicole Klimke, Sarina Kunert, Antje Pazak, Norman Prütz, Christin Steinacker, Klaus Wernicke, Jana Wolfsdorf, Stefanie Zimmer

#### IMPRESSUM

Firmenzeitung der Müller Dienstleistungen GmbH & Co. KG; OT Großörner / Hüttenstraße 12; 06343 Stadt Mansfeld  
Tel: 03476-80063;  
Fax: 03476-800659  
Internet: www.mueller-dienstleistungen.de  
e-Mail: info@mueller-dienstleistungen.de  
Verantwortlich:  
Winfried Guder; Heike Schenk  
Konzept, Redaktion, Gestaltung, Produktion:  
bestMAKER Service GmbH  
Holstweg 24, 14163 Berlin Tel:030/8026550



WOHLFÜHLFAKTOR HAT DIE HÖCHSTE PRIORITÄT FÜR ALLE MITARBEITER

## Müller-Team löst wichtigen Teil der Gesamtaufgabe

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein“ – so lautet der Leitsatz der Arbeit im Netzwerk Pflege Weissenfels, zu dem die „Residenz am Wasserturm“ in Hohenmölsen gehört. Leiterin Cornelia Reimann (Foto): „Das den Menschen zugewandte liebe und verständnisvolle, einfühlsame tägliche Verhalten schafft eine familiäre Atmosphäre“.

Neben der Atmosphäre muss natürlich auch der Rah-



men der Betreuung stimmen. So werden moderne Einzelzimmer mit über 20 m<sup>2</sup> Fläche und hervorragenden Sanitäreinrichtungen bereitgestellt.

Daran, dass dieser Rahmen gepflegt erhalten bleibt, trägt das Team von Müller eine hohe Mitverantwortung. Damit übernehmen die Müller-Mitarbeiter einen sehr wichtigen Teil der Gesamtaufgabe „Wohlbefinden der Heimbewohner“.

Residenz-Leiterin Reimann spricht ihre Anerkennung den Mitarbeitern vor Ort aus. Sie meint auch: „Was wir sehr schätzen: Es kümmern sich nicht nur die unmittelbar Verantwortlichen, nein, auch die Führungskräfte der Firma Müller sind Ansprechpartner, wenn es um unsere Wünsche, Erwartungen und Anliegen geht.“



Aktive Seniorenbetreuung mit viel Schwung.

UNSER KUNDE: NETZWERK PFLEGE WEISSENFELS – RESIDENZ AM WASSERTURM

38 hausinterne Mitarbeiter kümmern sich in den drei Wohnbereichen um den „Wohlfühlfaktor“ für alle Heimbewohnerinnen und -bewohner. Von der sportlichen Betätigung bis zum hauseigenen Chor, von der Hundetherapie bis zum Sitz-

tanz – alle werden zur Therapie mit herangezogen. Regelmäßige Wellnessstage gehören ebenso zum Programm.

Die Plätze sind gefragt. Der Einzugsbereich konzentriert sich vor allem auf die nähere Umgebung.

FORTSETZUNG VON SEITE 1: MEHR ZEIT FÜR KUNDEN-BETREUUNG

Beim traditionellen Belieferungsmodell wurden die Verbrauchsmaterialien zunächst in einem Zentrallager eingelagert und von dort über die Außendienstmitarbeiter an die Kundeneinrichtungen ausgeliefert.

Beim neuen Modell werden die Objekte vom Großhandel direkt beliefert. „Beim jetzigen Modell“, so Anette Block (Foto), verantwortlich für die Materialdisposition, „wird nicht nur wertvol-

le Zeit für die Außendienstmitarbeiter gewonnen. Es ist auch klar wirtschaftlicher.“

Ein weiterer Vorteil des neuen Weges: Schnellere Belieferung der Kunden bei elektronischer Bestellung, da diese gleich an den Großhändler weitergeleitet wird.



MITARBEITERIN STEINACKER: „MATTENFUCHS“ JUBELT DIE STARKEN KERLE ZUM SIEG

Im Dezember 2012 fasste Müller-Mitarbeiterin Christin Steinacker den entscheidenden Entschluss: Soeben hatte der KAV Mansfelder Land den Aufstieg in die 1. Ringer-Bundesliga geschafft. „Ich wollte mir etwas Besonderes einfallen lassen. In der Fangemeinschaft wurde der Gedanke geboren: Ein Maskottchen muss her.“

Seit 2013 tritt sie nun regelmäßig bei den Heimkämpfen und Presseterminen als rot-weißer Mattenfuchs auf (Als Mattenfuchs wird ein besonders gewiefter Kämpfer bezeichnet.).

Der „Mattenfuchs“ läuft mit den ersten Kämpfern auf. Dann werden die rot-weißen KAV-Ringer auf der Matte angefeuert. Das Fan-Publikum wird lebhaft aus der Reserve gelockt. Moralischer Rückhalt gibt zusätzliche Ringer-Kraft.

Kein gerade leichtes Hobby im Fellkostüm mit dem großen Polystyrolkopf, wenn sich in der Halle die Stimmung und Temperatur aufheizen. Der erfreuliche Lohn: Mit dem KAV-Sieger von der Matte zu den Fans zu laufen.

INTENSIVE KUNDEN-BETREUUNG IST EIN KERNSTÜCK DER MÜLLER-QUALITÄT

## Kundenkontakt und Kontrolle der Objekte verlangen viel Zeit

Von Klaus-Peter Kahl

Als Fachberater für Neukunden werde ich manchmal beim Erstbesuch mit der Aussage konfrontiert: „Ach, Ihr Gebäudereiniger erzählt doch sowieso alle das Gleiche!“. Ein Vergleich vieler Internetdarstellungen unserer Mitbewerber führt schnell zu diesem Urteil.

Auch wir behaupten „gute Kunden-Betreuung steht im Mittelpunkt“. Diese Aussage alleine sagt nichts aus. Sondern entscheidend ist die Frage: Wieviel Zeit bleibt den Mitarbeitern im Außendienst für den einzelnen Kunden. Um wieviel Kunden muss sich ein Objektleiter real kümmern?

Denn Kundenkontakt und Objektkontrolle nehmen viel Zeit in Anspruch.

Mit unseren Bereichs- und Objektleitern sind wir sehr gut aufgestellt und können unser Versprechen einlösen: Das bestätigen uns unsere Kunden auch immer wieder. Deshalb kann ich ohne Schamröte behaupten; Intensive Kunden-Betreuung ist ein Kernstück der Müller-Qualität.





# Zufriedene Mieter sind unser erfreulicher „Lohn“

Hauswochen-Reinigung sorgt für ein gutes Wohnumfeld

Zufriedene Mieter oder Wohnungseigentümer sind der ideale „Lohn“ bei der Hauswochen-Reinigung (für Leser aus westdeutschen Bundesländern: Treppenhaus- oder auch Aufgangsreinigung). 250 Hausaufgänge in unserer Region werden so von Müller-Mitarbeitern betreut.

Mehrere Wohnungsverwaltungen vertrauen uns inzwischen bei dieser Gebäudereinigungsaufgabe. Die Geschäftsführerin der Wohnungsgesellschaft Hettstedt mbH Gabriele Berner urteilt: „Mit Müller habe ich eine Partnerfirma, die flexibel und vor allem zuverlässig ist. Ver-

einbartes wird eingehalten und realisiert.“

Dabei ist die Hauswochen-Reinigung keine stupide Routinearbeit. Überraschungen sind nie ausgeschlossen. Überraschungen, die sich nicht selten plötzlich vor Ort ergeben. „Durch Mensch, Hund oder Katze“, wie es ein Müller-Mitarbeiter formulierte.

Außerdem: Die unterschiedlichsten Materialien, die verbaut wurden, verlangen große praktische Fachkenntnis. Bei unseren Mitarbeitern selbstverständlich.



Das strahlende Müller-Team in der Hauswochen-Reinigung: Steffi Stippkugel, Annett Rennecke, Edith Müller, Manuela Schmidt, Gerd Sprünger, Ina Seidensticker, Heidemarie Köstler

2 VON VIELEN: „DESHALB ARBEITE ICH SEHR GERNE IM MÜLLER-TEAM“

## Stefanie Zimmer

Seit dem Jahr 2000 gehöre ich zum Müller-Team. Hier habe ich meine

Ausbildung als Bürokauffrau absolviert. Es folgten verschiedene kaufmännische Aufgaben. Ich wurde und werde immer wieder gefordert und gefördert. Es gibt keinen Stillstand. Zurzeit arbeite ich mich in die für mich neuen Arbeitsgebiete Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung ein. Ich finde die Anerkennung der Kollegen und spüre das Vertrauen der Geschäftsführung. Fazit: Es macht Spaß bei Müller!



meine Nase in den Wind gehalten und bin 2008 zu Müller - um einige Erfahrungen reicher - zurückgekehrt. Klar ausgesprochen: Ich habe die Rückkehr zu meinem Lehrherrn nicht bereut.

Als „Allrounder“ werde ich an vielen Einsatzorten eingesetzt. Inzwischen besitze ich einen umfangreichen Schatz an Fachkompetenz. Dabei werde ich von meinen Vorgesetzten gezielt gefördert. Jetzt habe ich die Ausbildung für den Lkw-Führerschein begonnen.

Es ist ein gutes Gefühl zu spüren, dass man keine anonyme Nummer ist, sondern gezielt gefördert wird. Ohne Wenn und Aber: Ich fühle mich bei Müller gut aufgehoben und mehr als wohl.



## Andreas Schmelzer

Ich habe bei Müller den Gesellenbrief gemacht. Danach

## MÜLLER-PROFIS DER PERFEKTEN INDUSTRIE-REINIGUNG SIND ALS PARTNER GEFRAGT



Zwei Spezialisten der Sonderreinigung bei der Maschinenarbeit: René Wolf (links) und André Steffen.

## Jede Reinigungsaufgabe ist eine neue Herausforderung

Längst hat sich in unserer Region der professionelle Ruf unserer Spezialisten für Grund- und Sonderreinigungen herumgesprochen. Insbesondere auch in der Industriereinigung. Deshalb wenden sich immer wieder Auftraggeber mit neuen Herausforderungen an Müller.

Typisches Beispiel: Auf der Galerie eines Industriegebäudes sollen Büroräume entstehen.

Vorher soll Müller alles so herrichten, dass die Bauarbeiten problemlos beginnen können.

Mit der Präzision eines Uhrwerks laufen die Arbeiten ab: Probearbeit, Einsatzplanung, Bereitstellung umweltverträglicher Chemie, erforderlicher Maschinen, fachlich kompetente Durchführung. Fazit: Eine neue Herausforderung wurde gemeistert.



Hier wartet ein hartes Stück Arbeit: der Hallenboden vor der Grundreinigung

## WOLFGANG SCHELSKY: VERDIENT UM UNSERE QUALITÄT

Eigeninitiative und sehr viel Umsicht bei der Arbeit – das sind die Markenzeichen von Wolfgang Schelsky. Für seine Verdienste um die Müller-Qualität wurde er jetzt geehrt. Seit 2007 verstärkt er das Müller-Team. Auch bei kurzfristigen Einsätzen ist er zuverlässig bei

der Sache. Sprichwörtlich: seine anhaltend gute Laune.

In nun zehn Jahren hat er bewiesen: Er ist ein Mitarbeiter, auf den man sich in jeder Situation verlassen kann.

Seine private „Liebe“ gilt seinem Motorrad, das er auf das penibelste hegt und pflegt.



Aus der Hand von Winfried Guder nahm Wolfgang Schelsky die Qualitätsurkunde entgegen. Als Bereichsleiter dabei: Robert Dammann.